

Übung: Konfliktforschung I

Systematische Gewalt gegen Zivilisten

Woche 8

Philip Poppelreuter

philip.poppelreuter@icr.gess.ethz.ch

Systematische Gewalt gegen Zivilisten (OSV)

- Geplante und bewusst eingesetzte Gewalt gegen Zivilisten
- Häufig Begleiterscheinung von Bürgerkriegen
- Alter Konsens: OSV ist irrational und zufällig
- Heutiger Konsens: Instrument, um politische oder militärische (=strategische) Ziele zu erreichen

Veränderter Blick auf OSV in der Forschung

Alter Konsens

- Damalige Erklärungen für OSV
 - Kollateralschaden
 - Hass zwischen ethnischen Gruppen/Stämmen
 - Handlung von Verrückten

Neuer Konsens

- Ruanda 1994 und Jugoslawien als Wendepunkt
 - „Tiefverwurzelter Hass“ als Erklärung unbefriedigend
 - Gewalt innerhalb von ethnischen Gruppen
- Zwei Erklärungen für OSV heute (aber kein Konsens!)
 - Fokus auf Krieg („Sometimes mass killing is simply war by other means“, p. 94)
 - Fokus auf Politik

Motive (Fokus auf Krieg)

- Nicht-staatliche Konfliktparteien
 - Häufig angewiesen auf Zivilisten
 - Warum greifen Rebellen dann trotzdem Zivilisten an?
 - Unterstützung erzwingen (Rebellenschwäche)
 - Konzessionen von Regierung erpressen (Terrorismus => Woche 9)
 - Beziehung zwischen Rebellen und Zivilisten
 - Alternative Finanzierungsquellen
 - Grosse politische/soziale Distanz zwischen Rebellen und Zivilisten
 - **Interne** Strukturen in Rebellenorganisationen (siehe Folie 6)
- Staatliche Konfliktparteien (Regierungen)
 - „Trockenlegen“ von Rebellenunterstützung
 - Unterstützung erzwingen
 - Zwischenstaatliche Kriege

Motive (Fokus auf Politik)

- Verhalten der Eliten als Auslöser für Gewalt gegen Zivilisten
- Anreize
 - Machterhalt oder Erlangung der Macht
 - Demobilisierung des politischen Gegners
 - Aber: Ideologien und politische Ziele auch wichtig
 - Kommunismus
 - Rassismus
- Zusätzlich: Nicht-strategische Gewalt
 - Lokale oder persönliche Motive nicht hinreichend für Gewalt in grossem Stil

Beispielstudie: Handling and Manhandling Civilians in Civil Wars (Humphreys & Weinstein, 2006)

- Fallstudie: Bürgerkrieg in Sierra Leone (1991-2002)
- Einordnung in Bürgerkriegsliteratur: Mikro-Studie
 - Methode: Interviews mit ehemaligen Kämpfern
- Ziel: Anwendung von Gewalt gegen Zivilisten vorhersagen
- Annahme: Gewalt gegen Zivilisten bringt privaten Nutzen, aber Kosten für die Gruppe
- Erkenntnis: Interne Struktur von Konfliktparteien kann Auftreten von Gewalt gegen Zivilisten erklären
 - Mit welchen Anreizen werden Kämpfer rekrutiert?
- Kritik?

Übung: Klassifizierung von systematischer Gewalt gegen Zivilisten